

8. VII. 1915

## Sommer 1915.

Wann glutete ein Sommer diesem gleich!  
Die Sonne stürzt sich wie ein Ungeheuer  
Aufs wehrlos aufgetane grüne Reich.  
Der Himmel sprüht das Licht wie blauer Stahl,  
Und hier und dort lodern rote Feuer  
Wie großer Dinge schauriges Fanal.

Die Rosen glüh'n und duften, Zweig an Zweig.  
Die Sträucher steh'n gebückt von ihren Lasten;  
Wann waren jemals sie so blütenreich  
Und je die Blüten so voll dunkler Blut,  
Als ob sie ganz in ihren Kelchen saßten  
Verströmtes Blut — ach, edles junges Blut!

H. v. Beaulien.